

Lehrerfortbildung im Didaktischen Labor (DiLab): Unterrichtsszenarien zur Unterstützung individualisierender Lehr-Lern-Prozesse mit digitalen Medien

Jutta Mägdefrau, Sabrina Kufner, Verena Köstler, Christian Müller

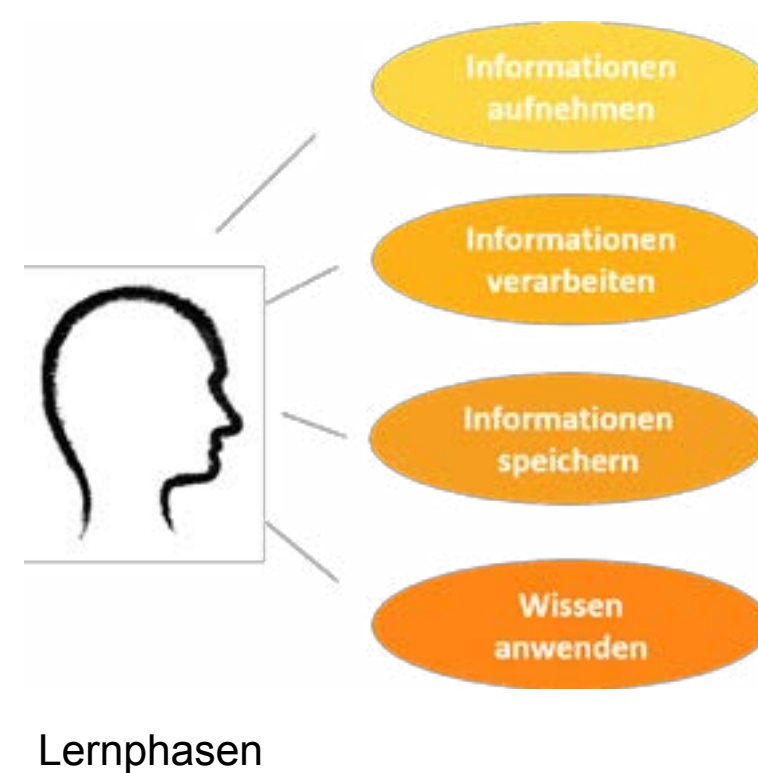
Theoretischer Hintergrund

Die Bereitstellung individualisierender Lehr-Lernumgebungen im schulischen Alltag stellt eine unumstrittene Herausforderung sowohl auf organisatorischer als auch auf didaktisch-methodischer Ebene dar. Eine besondere Chance bietet hier die Verwendung digitaler Medien, die wiederum auf die Einbettung in den Unterricht angewiesen ist, um wirksam zu werden (vgl. Stegmann et al. 2016, Fischer et al. 2015). Das Vorhaben geht von der These aus, dass sich der didaktische reflektierte Einsatz digitaler Medien hervorragend eignet, individualisierende Maßnahmen im Unterricht zu unterstützen (vgl. Heinen & Kerres 2015). Es stützt sich dabei auf folgende theoretischen Annahmen:

Fakten zum individuellen Lernprozess

(vgl. Klauer & Leutner 2007, Nückles & Wittwer 2014, Niegemann 2010)

- Lernen vollzieht sich in Phasen: man kann keine auslassen, um den Prozess zu beschleunigen
- Lernen ist eine aktive Tätigkeit: keine Lehrperson kann jemanden „was lernen“
- Für die einzelnen Phasen gibt es geeignete und weniger geeignete Methoden der Organisation des Lernprozesses

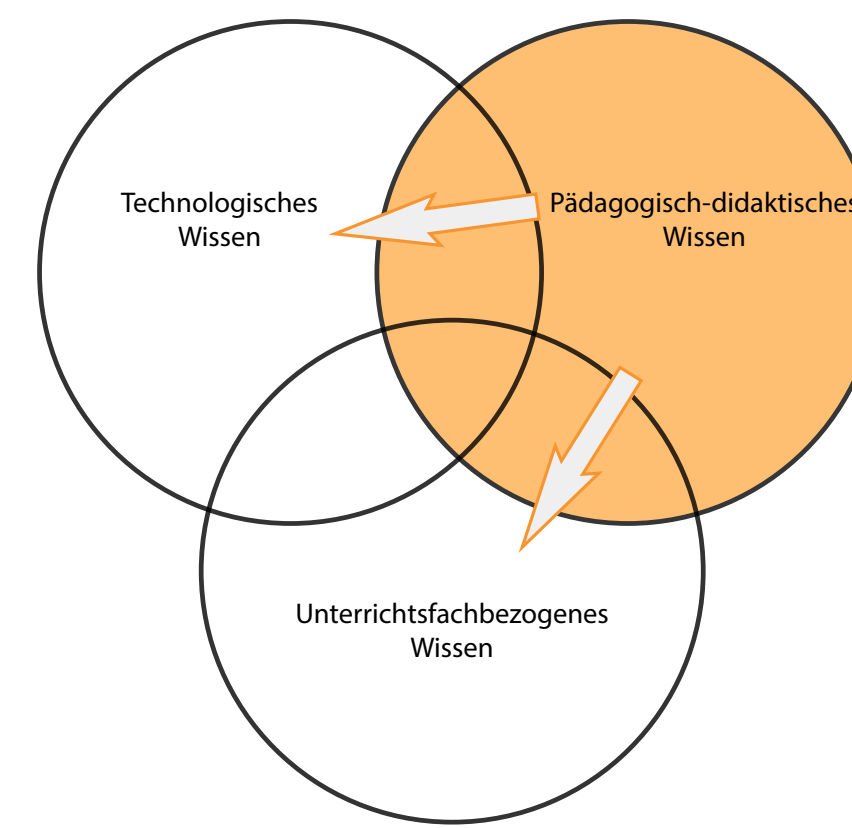


Lernphasen

Wissensbereiche kompetenten Lehrerhandelns

Beim Einsatz digitaler Medien greift kompetentes Lehrerhandeln auf eine Wissensbasis zurück, die sich aus dem Zusammenspiel mehrerer Wissensbereiche ergibt (vgl. TPACK-Modell, Köhler & Mishra 2009).

Das DiLab-Fortbildungsangebot nähert sich der Thematik aus einer überwiegend allgemeindidaktischen Perspektive und öffnet den Blick hinsichtlich technischer und fachlicher Ansprüche.



Wissensbereiche von Lehrkräften zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht (eigene Adaption nach TPACK-Modell / Köhler & Mishra 2009)

Zielrichtung der Lehrerfortbildung

Der Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit digitalen Medien im Unterricht muss sich vor allem auf der Entwicklung medienunterstützter Lehr-Lernszenarien und deren evidenzbasierter Evaluation stützen.

Zentral ist die **Entwicklung und Erprobung bzw. Evaluation von pädagogischen Handlungskonzepten und didaktischen Szenarien, in denen die Technik das Erreichen pädagogischer Ziele unterstützt.**

In diesem Prozess sollten Lehrpersonen von Beginn an eingebunden werden. Eine begleitende gestaltungsorientierte Bildungsforschung mit engen Rückkoppelungsprozessen an die Praxis eröffnet neue Perspektiven im Hinblick auf kürzere Forschungszyklen und eine schnellere Dissemination von Forschungsergebnissen (vgl. Herzig 2014, S.22).

Forschungsfrage

Welche Effekte haben für und mit Lehrkräften entwickelte Unterrichtsszenarien, die für individualisierende, digital unterstützte Lehr-Lern-Prozesse konstruiert wurden, auf die Veränderung des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht?

Maßnahme

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Praxisforschungsprojekt, bei dem in Zusammenarbeit zwischen dem Didaktischen Labor der Uni und Lehrkräften praxistaugliche Szenarien für den Unterrichtseinsatz entwickelt werden. Jedes Unterrichtsszenario besteht aus einer **Handreichung** für die Teilnehmenden der Fortbildungsveranstaltung sowie einem **Leitfaden** für die Person, die durch das Szenario führt.

HANDREICHUNG (allgemein)didaktische Perspektive

- ▶ Das Szenario im Überblick
- ▶ Didaktischer Kommentar:
 - ▶ Art der Individualisierung
 - ▶ Zielkompetenzen unter Bezug auf den Lehrplan
 - ▶ Unterrichtlicher Rahmen
- ▶ Anschauungsmaterial

LEITFADEN organisatorisch-technische Perspektive

- Hinweise zu besonderen Herausforderungen bei der
 - ▶ Vorbereitung des Mobiliars
 - ▶ Vorbereitung der Medien
 - ▶ Vorbereitung des Materials
 - ▶ Skizzierung der Vorgehensweise

In der Fortbildungsveranstaltung im Didaktischen Labor werden die Unterrichtsszenarien mit den Teilnehmenden **simuliert** und in Bezug auf den eigenen Unterricht **reflektiert**.



Das Didaktische Labor (DiLab)

Im Zuge des Projekts SKILL wurde ein Didaktisches Labor eingerichtet. Als „Klassenzimmer der Zukunft“ ist es Ort für modernen Unterricht und ermöglicht die didaktische reflektierte Nutzung des gegenwärtigen Medienspektrums, vor allem zur Unterstützung individualisierender Lehr-Lern-Prozesse.

Aktueller Stand der Arbeiten

- aktuell: Entwicklung der Unterrichtsszenarien
- kontinuierliche Konzeptweiterentwicklung: Beginn Wintersemester 2016/17
- **systematischer Einbezug** schulischer Kooperationspartner: regelmäßige Austauschtreffen mit Vertretern aller Schularten
- **Erhebung weiterer Bedarfe** an Unterrichtsszenarien
- **Diskussion** der Adaptions-, Umsetzungs- und Anwendungsmöglichkeiten in der **schulischen Praxis**

Ausblick & Herausforderungen

- kontinuierliche Erweiterung des Angebots an Unterrichtsszenarien und deren Bereitstellung im Sinne von Open Educational Resources
- Überprüfung der Wirksamkeit hinsichtlich der Kompetenzentwicklung teilnehmender Lehrkräfte
- nachhaltige strukturelle Verankerung des Fortbildungsangebots
- Verzahnung mit bestehenden Maßnahmen bestehender Digitalisierungsoffensiven

Literatur:

Fischer, F., Wecker, C. & Stegmann, K. (2015). Auswirkungen digitaler Medien auf den Wissens- und Kompetenzerwerb in der Schule. Kurzbericht. LMU München. München, Oktober 2015 | Heinen, R., Kerres, M. Individuelle Förderung mit digitalen Medien – Handlungsfelder für die systematische, lernförderliche Integration digitale Medien in Schule und Unterricht. Buch. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2015. | Herzig, B. (2014). Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Bertelsmann Stiftung | Hiegemann, H. (2010). Lehr-Lern-Forschung. In Rost, D.: Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Beltz Weinheim Basel | Klauer, J. & Leutner, D. (2007). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. Beltz Weinheim Basel | Köhler, M. J., & Mishra, P. (2009). What is technological pedagogical content knowledge? Contemporary Issues in Technology and Teacher Education, 9(1), 60-70. | Nückles, M. & Wittwer, J. (2014). Lernen und Wissenserwerb. In Seidel, T. & Krapp, A. (Hg): Pädagogische Psychologie. Beltz Weinheim Basel | Stegmann, K. et al. (2016). Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Ansätze und Befunde der empirischen Bildungsforschung. In Tippelt, R. & Schmitt, B. (Hg): Handbuch Bildungsforschung. Springer, Wiesbaden.

